

Unser Leitfaden zur Eingewöhnung

Ein hilfreiches Werkzeug für einen guten Start bei uns



Liebe Eltern,

Euer Kind wird demnächst in unserer Großtagespflege mini Meter betreut. Ein neuer Abschnitt im Familienleben beginnt und vielleicht seht Ihr der Zeit des Übergangs Ihres Kindes vom Elternhaus in die Tagespflege mit gemischten Gefühlen entgegen.

1. Wird es meinem Kind gut gehen?
2. Wie verkraftet es und auch ich die Veränderung?
3. Werde ich mich mit den Betreuerinnen gut verstehen?

Eure Unterstützung ist in dieser Zeit besonders wichtig. Nur so kann euer Kind sich auf das Neue einlassen, tragfähige Beziehungen aufbauen und seinen Platz bei uns zu finden.

Die Eingewöhnung läuft bei uns angelehnt an das „Berliner Eingewöhnungsmodell“. Es ist ein sanftes Modell und ist in 5 Phasen unterteilt:

1. Kontaktphase

Erstes Gespräch mit den Eltern. Kennenlernen und Austausch wichtiger Informationen zu Kind (Interessen, Allergien, weitere Themen) und Einrichtung (Konzept, Ablauf etc.).

2. Grundphase

Diese dauert ca. 3 Tage. An diesen Tagen kommt die Bezugsperson mit in die Einrichtung und begleitet das einzugewöhnende Kind durch den (verkürzten) Tag. In der Grundphase sollte das Kind für 1 – 2 Stunden pro Tag in der Gruppe sein, um diese kennenzulernen. Die Erzieherin nähert sich dem Kind langsam und fordert es aktiv zum Spielen auf und dazu, die neue Umgebung zu erkunden. Für kleinere Kinder (U3) kann ein Schnuffeltuch oder ein Stofftier von zu Hause als Übergangsobjekt den Transitionsprozess erleichtern. Der begleitende Elternteil bleibt während dieser Phase passiv.

3. Erster Trennungsversuch

Der erste Trennungsversuch zwischen Bezugsperson und Kind wird in der Regel am 4. Tag vollzogen. Beachten Sie allerdings, dass Trennungsversuche niemals an einem Montag passieren sollten – da zuerst die Unterbrechung durch das Wochenende wieder aufgeholt werden muss. Die Bezugsperson verlässt nun, nach einer Verabschiedung kurz den Raum. Jetzt wird die Reaktion des Kindes abgewartet. Kann es von der Fachkraft beruhigt werden? Oder ist es untröstlich? Die Verhaltensweise des Kindes wird hier genau beobachtet. Bei einer schnellen Beruhigung kann die Bezugsperson den Raum für ungefähr 30 Minuten verlassen, um dann zurückzukehren. Lässt sich das Kind nicht von der Fachkraft beruhigen und trösten, sollte ein erneuter Trennungsversuch erst nach weiteren 3 Tagen stattfinden.

Unser Leitfaden zur Eingewöhnung

Ein hilfreiches Werkzeug für einen guten Start bei uns



4. Stabilisierungsphase

In dieser Phase werden die pflegerischen Tätigkeiten, wie das Wickeln oder das Füttern zunehmend von der Erzieherin, dem Erzieher übernommen. Bei Ganztageseinrichtungen kann in der Stabilisierungsphase damit begonnen werden, das Kind an den Mittagsschlaf in der Einrichtung zu gewöhnen. Die Stabilisierungsphase ist erfolgreich, wenn alle Routinetätigkeiten im Laufe diese Phase mindestens einmal zusammen mit der Mutter oder dem Vater des Kindes praktiziert wurden.

5. Schlussphase

Jetzt ist das Kind in der Einrichtung nicht mehr auf seine familiäre Bezugsperson angewiesen. Mutter oder Vater sind nicht mehr anwesend, aber jederzeit erreichbar und in Notfällen schnell zur Stelle. Das Kind hat die Fachkraft als sicheren Hafen angenommen und lässt sich von dieser schnell trösten.

Ein guter Übergang braucht Zeit!

Die Dauer der Eingewöhnung ist bei jedem Kind unterschiedlich lang. Wir empfehlen, sich dafür mindestens 4 Wochen Zeit zu nehmen.

Voraussichtlich wird sich das Kind schneller eingewöhnen, aber die Eltern haben damit genügend Zeit Ihrem Kind die Unterstützung und Sicherheit anzubieten, die es für seinen Übergang benötigt. Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass bei einer unzureichenden Eingewöhnung die Kinder in den ersten 7 Monaten bis zu viermal länger wegen einer Erkrankung in der Betreuung fehlen und auch in stärkerem Maße ängstliches Verhalten zeigen. Wir wünschen allen Kindern und deren Eltern eine entspannte Eingewöhnungszeit bei den Mini Metern mit unserem Leitfaden zur Eingewöhnung:

- Plant mindestens 4 Wochen ein, bevor Ihr mit der eigentlichen vollen Betreuungszeit startet.
- Besprecht die zeitliche Gestaltung und Ablauf mit uns.
- Plant keinen Urlaub direkt vor oder nach der Eingewöhnung.
- Vermeidet einen Wechsel der Begleitperson während der Eingewöhnung.
- Informiert uns über die Gewohnheiten und Rituale eures Kindes
- Gebt eurem Kind in der Anfangszeit vertraute Dinge mit (z.B. Kuscheltier, Schmusetuch)
- Wenn möglich, achtet darauf, dass in der Zeit der Eingewöhnung keine zusätzlichen Veränderungen im Alltag eures Kindes stattfinden (z.B. Umzug, Wiedereinstieg in den Beruf).

Bitte beachtet auf Folgendes während der Eingewöhnungszeit:

Es ist ganz wichtig, dass die Begleitperson sich während des Aufenthalts bei uns im Hintergrund hält. Wir machen die Spielangebote und beschäftigen uns mit dem Kind. Die Begleitperson steht nur zur Verfügung, wenn das Kind Trost oder Sicherheit braucht. Damit kann das Kind neugierig und aufmerksam die neue Umgebung erkunden und sich mit uns und den anderen Kindern vertraut machen.

Das Kind wird sich verändern, es erlebt sich in anderen Beziehungen und macht viele neue Entwicklungsschritte. Bleibt gelassen und wendet euch bei Fragen oder Sorgen an uns.

Wir freuen uns auf euch!
Stipana & Nadine